Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Nr. 22. 39. Jahrgang. 31. Mai 1913.

Inserate: Die fünfspaltige Nonpareillezeile . 30 Cts.
Reklamezeile . . 1.— Fr.
Telephon: 7243 — 4655

Humoristisch-satyrische Wochenschrift

Abonnement: 3 Monate Fr. 3.50
6 „ „ „ 6.—
12 „ „ 11.—
Einzelnummer 30 Cts.

Redaktion: R. W. Huber, Grütlistr. 21, Zürich. (Tel. 1401).

Druck und Verlag von Jean Frey in Zürich.

Der Chauvinist in Nöten

Prof. Dr. Frerichs schreibt in der „Kölnischen Zeitung": „Deutsche, kauft in Deutschland keine Schweizer Schokolade in französischer oder gar englischer Aufmachung. Sagt euern Kindern, es sei beschämend, solche Schokolade zu essen, dann wird der ärgernisserregende Unfug bald aufhören."

(Zeichnung von S. Boscovits jun.)

O Jämmich! jitz han ich us Vergeßlichkeit Schweizer Schokolat met französcher Etikett gegesse. Et weed mer schläch — Frau, gevv mer ens der Eau de Cologne!